

"fair" geht vor -



Ideen - Bausteine - Vorschläge

zum Fairen Handel

Inhaltsverzeichnis:

1. Was ist „Fairer Handel“?	3
2. Produkte aus Fairem Handel	4
3. Mögliche Aktionsfelder	5
<i>Spiele – Wettbewerbe – Aktionen</i>	6
<i>„Faire“ Geschenke</i>	13
<i>Weitere Bausteine für Gruppenstunden</i>	14
<i>Spirituelle Bausteine</i>	18
<i>Fußball-WM 2006</i>	27
4. Literaturliste	29
5. Linkliste	30

1. Was ist „Fairer Handel“?

Der Faire Handel unterstützt Produzentinnen und Produzenten in den Entwicklungsländern, um ihnen eine menschenwürdige Existenz aus eigener Kraft zu ermöglichen. Durch gerechtere Handelsbeziehungen sollen die Lebensbedingungen der Menschen in den Ländern des Südens verbessert, die Binnenwirtschaft gestärkt und langfristig ungerechte Weltwirtschaftsstrukturen abgebaut werden. Zum Beispiel decken die festgelegten Mindestpreise und Aufschläge die Produktionskosten und sichern das absolute Existenzminimum. Darüber hinaus kann auch in eine nachhaltige Zukunft investiert werden.

Der Faire Handel fördert gezielt die besonders benachteiligten kleinbäuerlichen Familien und deren Selbsthilfeinitiativen. Die Organisationen setzen sich für eine nachhaltige Entwicklung von Ökologie, Bildung und Frauenförderung ein. Die Kleinbauern sind an allen wichtigen Entscheidungen ihrer Genossenschaften direkt und demokratisch beteiligt. Dies gilt insbesondere für die Kontakte zum Management, aber auch für die Verwendung des Mehrerlöses aus dem Fairen Handel.

2. Produkte aus Fairem Handel

KAFFEE



SÄFTE



BLUMEN



BÄLLE



TEE



OBST



KLEIDUNG



DEKO-ARTIKEL



KAKAO –
SCHOKOLADE



Informationen, wo es fair gehandelte Produkte zu kaufen gibt, findet man unter anderem unter:

↪ www.gepa.de

↪ www.transfair.org

↪ www.weltlaeden.de

↪ www.fairflowers.de

↪ www.landjugendverlag.de

↪ www.lamulamu.de

↪ www.fairtrade.de

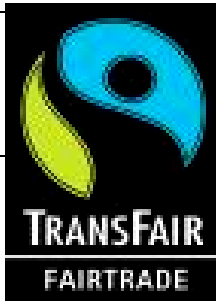
↪ www.missio.de

↪ www.el-puente.de

↪ www.fairbayern.de

Spiele/Wettbewerbe/Aktionen

„Faire“ Geschenke



3. Mögliche Aktionsfelder

Spirituelles

Info- und Verkaufsstände

Fußball-WM

Spiele – Wettbewerbe – Aktionen

„Aufgeschmeckt“ (Kinder- und Jugendaktion von „Brot für die Welt“):

Dort könnt ihr mal nachschauen, wie man gesund und lecker essen und gleichzeitig dafür sorgen kann, dass auch die Menschen in anderen Teilen der Welt satt werden können. Ihr könnt euch mit gar nicht so verhexten Rezepten aus dem „Küchenzauber“ befassen oder sogar eine „Bananenreise“ machen und vieles andere mehr ...

Schaut doch mal rein unter: www.aufgeschmeckt.de

Brettspiel „Familienglück“

Wie überlebt man von der Feldarbeit in einem armen Land? Ist es besser, eine große oder eine kleine Familie zu haben? Können die Kinder zur Schule gehen? Wie kann man sich gegen Krankheit und andere Notlagen schützen? Haben Mädchen die gleichen Chancen wie Jungen? Wer muss Schulden machen und Zinsen bezahlen? Welche Unterstützung kann man von Hilfsorganisationen oder dem Fairen Handel bekommen? All dies ist spielerisch im Spiel „Familienglück“ zu erfahren.

Weitere Informationen findet ihr unter:

www.transfair.org/aktiv/fair_und_pfiffig/Lernspiel_Familienglueck.php

Quiz zum Fairen Handel:

Seid ihr fit in verschiedenen Fragen zum fairen Handel? Probiert es aus unter:
www.transfair.org/aktiv/fair_und_pfiffig/kreuzwortraetsel/index.php

Wettbewerb „be fair – be friends“

Auf zur WM!

Fair Play und unfaire Arbeitsbedingungen passen für uns nicht zusammen. Mit „be fair – be friends – Freistoß für die Fairen Bälle“ macht Fairer Handel richtig Spaß: Jugendgruppen in ganz Deutschland sind aufgerufen, mit kreativen Aktionen auf die Fairen Bälle aufmerksam zu machen und Faire Bälle zu verkaufen. Dabei gibt es **attraktive Preise** zu gewinnen.

Informationen zum Wettbewerb gibt es unter: www.be-fair-be-friends.de

Schoko-Rallye:

In verschiedenen Stationen wird das Thema „Schokolade und Fairer Handel“ erfahren:

- Ausprobieren von Schokoladenrezepten
- Geschichten aus Afrika (von Kindern und Jugendlichen dort) hören oder selbst spielen
- Filme, Dias und Bilder anschauen über die Herstellung von Schokolade
- Passanten fragen, ob sie schon von Fairem Handel gehört haben

- Einen Artikel für die Zeitung gestalten
- Fairetta-Schokosorten mit verbundenen Augen erkennen
- Sammeln, wie viel Schokolade man innerhalb einer Woche so isst
- Werbeslogans für faire Schokoriegel entwerfen
- ...

Das Entwicklungsquiz – Fragen für den globalen Durchblick:

In diesem Entwicklungs-Quiz dreht sich alles um die Zukunftsfragen der Menschheit, um Globalisierung, Entwicklung und Umwelt.

Das Quiz gibt es auf CD zu kaufen: welthaus bielefeld, Das EntwicklungsQuiz. Zukunft, Entwicklung, Umwelt, 2003.

„Test the Best-Aktion“ (aus: KLJB, Kaffee fair genießen, S. 64):

Besorgt euch verschiedene fair gehandelte Kaffees und veranstaltet einen Kaffeetest → legt eine Hitliste fest (Name – Aroma – Geschmack – Note – Herkunftsland)

Das Kaffee-Würfelspiel (aus: KLJB, Kaffee fair genießen, S. 44)

Das Buch mit diesem Spiel könnt ihr in der BDKJ-Diözesanstelle ausleihen.

Supermarkt – Rallye (aus: KLJB; Kaffee fair genießen, S. 66)

Ziel: dafür sorgen, dass fair gehandelter Kaffee auch flächendeckend angeboten wird
→ da das ziemlich viel Aufwand sein kann, arbeitet doch mit anderen Gruppen zusammen

- herausfinden, welche Supermärkte schon fair gehandelten Kaffee im Sortiment haben
- „fairen“ Kaffee genauer anschauen: welche Marken gibt es? Wird gut auf den Kaffee aufmerksam gemacht?
- die Marktleitung befragen, wie gut sich fair gehandelter Kaffee verkauft oder warum keiner verkauft wird
- die Bestandsaufnahme z. B. durch Zeitungsbericht öffentlich machen
- evtl. selbst einen Probeausschank im Supermarkt durchführen

Plakatwände zum Thema „Fairer Handel“ gestalten (aus: Der Ball ist rund, S. 168):

Ziel: durch Plakatwände die Öffentlichkeit über die Verletzung von Kinderrechten durch Kinderarbeit informieren

In der Regel werden Plakatwände für 1 Woche vermietet, kosten durchschnittlich ca. 50 € und müssen unbedingt lange vorher schon gemietet werden.

In einem Wettbewerb in der Gruppe könnte ein Entwurf für die Gestaltung entwickelt werden.

Eure Botschaft muss gut erkennbar sein: kurze, einprägsame Sätze, große Bilder.

Ratespiel „Eine-Welt-Wissen“ (aus: Der Ball ist rund, S. 158)

Die Mappe mit diesem Spiel könnt ihr in der BDKJ-Diözesanstelle ausleihen.

Kulturelles Freundschaftsfest (aus: Der Ball ist rund, S. 169):

Ziel: Kontakte knüpfen zu ausländischen Mitbewohnern im eigenen Umfeld und fremde Kulturen kennen lernen

Für die Gestaltung gibt es ganz verschiedene Möglichkeiten:

- Jede Gruppe stellt sich kulturell dar und zeigt etwas Typisches aus ihrer Heimat
- Spiele aus verschiedenen Ländern, bei denen es nicht auf die Sprache ankommt, helfen, Kontakte zu knüpfen
- Gemeinsame Tänze aus verschiedenen Ländern
- Typische Lieder und Rhythmen (z. B. afrikanisch, südamerikanisch, asiatisch)
- In der Vorbereitung Freundschaftsbänder anfertigen und beim Fest an ausländische Gäste verschenken
- Alle beteiligten Nationalitäten können ein Lieblings- oder Nationalgericht zum Essen beisteuern, das gemeinsam hergerichtet wird
- ...

„Faires“ Fußball-Quiz (aus: Der Ball ist rund, S. 175)

Die Mappe mit diesem Quiz könnt ihr in der BDKJ-Diözesanstelle ausleihen.

Fußball-WM-Welt-Quiz (aus: Der Ball ist rund, S. 190)

Die Mappe mit diesem Quiz könnt ihr in der BDKJ-Diözesanstelle ausleihen.

Tupperparty des Fairen Handels

Die Idee ist einfach. Wie bei einer Tupperparty werden Freunde, Bekannte, die Pfarrei, ... eingeladen, um in einer entspannten Atmosphäre fair gehandelte Produkte zu präsentieren. Gemeinsam genießt man ein leckeres Frühstück, ein komplettes Menü oder eine Auswahl köstlicher Nachspeisen – natürlich mit Zutaten aus Fairem Handel und biologischer Landwirtschaft.



Weitere Anregungen, Hilfen, Menüvorschläge und Rezepte finden sich unter:

www.fairewoche.de/aktionen/fairkoestigung/index.php

Torwandschießen mit fairen Bällen (z. B. auch zur Aktion „Volltreffer“ → siehe S. 24)

Fastenessen

Bei einem Fastenessen stehen Begegnung, Gespräch, Solidarität mit den Armen und das Teilen im Vordergrund. Der Erlös des Essens wird für ein bestimmtes Projekt in armen Ländern gespendet.

Vielleicht haben ja andere Gruppen in der Pfarrei Lust, bei einem solchen Fastenessen mitzumachen.

Mögliches Gericht:

Quinoa (Eintopf aus den Anden)

für ca. 50 Personen

5 kg Möhren 5 kg Lauch 10 große Zwiebeln 10 Petersilienwurzeln Salz

20 EL Sonnenblumenöl ca. 10 l Gemüsebrühe

Das geschnittene Gemüse in Öl andünsten, mit Gemüsebrühe aufkochen lassen und 10 Minuten kochen lassen.

1,5 kg Quinoa (gibt's im Eine-Welt-Laden) 10 Knoblauchzehen 10 l Gemüsebrühe

Salz Tomatenmark Majoran 2,5 g Tiefkühlerbsen Petersilie

10 EL Sonnenblumenöl

Die gehackten Zwiebeln und den Knoblauch in Öl glasig dünsten, Quinoa hinzufügen, mit Gemüsebrühe auffüllen und 15-20 Minuten köcheln lassen. Beide Töpfe vermengen, würzen und die Erbsen 1 Minute mitkochen lassen. Mit Petersilie servieren.

„Faire“ Geschenke



Überlegt euch, ob ihr nicht bei den verschiedensten Anlässen fair gehandelte Produkte verschenken könntet – die kosten zwar ein wenig mehr, aber man tut gleich doppelt etwas Gutes.

Das und noch viel mehr kann „fair“-schenkt werden:

- ↪ Blumen aus Fairem Handel (wo ihr solche Blumen bekommt, könnt ihr unter www.fairflowers.de oder unter www.transfair.de erfahren)
- ↪ Schoko-Nikoläuse oder –Osterhasen sowie alle möglichen anderen Naschereien
- ↪ Fair gehandelte T-Shirts, Pullover, Hosen, Röcke, ...
- ↪ Fair gehandelte Bälle aller Art
- ↪ In den Weltläden finden sich auch sehr schöne Accessoires, Schmuck, Dekoartikel und schöne Gebrauchsgegenstände (wo es einen Weltladen in eurer Nähe gibt, könnt ihr unter www.weltlaeden.de erfahren)

Weitere Bausteine für Gruppenstunden

FAIRER HANDEL durchbuchstabieren:

Es werden Stichworte zum Thema gesammelt, die jeweils einen Buchstaben des Begriffs „Fairer Handel“ enthalten, und diese nach Art eines Kreuzworträtsels auf ein Plakat geschrieben.

Filme/Dias anschauen und besprechen:

Folgende Diaserien gibt es: „Kaffee organico“ – „Zu Besuch bei Esther in Mexiko“ – Kaffee von TransFair“, ...

Folgende Filme gibt es: „Das Geschäftsgeheimnis“ – „Kaffee aus Mexiko – Fairer Handel und Ökologie“, ...

Schreibgespräch über Fairen Handel

Was heißt „fair“ für mich und die anderen? → Antworten auf diese Frage werden auf ein Plakat geschrieben

Ballonspiel – Kinderrechte auf dem Prüfstand (aus: Der Ball ist rund)

Alle Mitspieler stellen sich vor, alleine in einem Ballon zu schweben. An Bord haben sie 10 Rechte. Jedes Recht wiegt 2 kg. Es wird reihum gewürfelt. Wenn ein Mitspieler eine 6 würfelt, muss jeder Spieler 1 Recht über Bord werfen, damit der Ballon leichter wird. Jetzt kann der Ballon wieder weiterfliegen. Dies geht so weiter, bis nur noch 1 Recht an Bord ist. Die SpielerInnen müssen überlegen, welches Recht sie leicht aufgeben und welches sie so lange wie möglich behalten wollen. Jeder überlegt sich, wie wichtig die einzelnen Rechte für einen selbst ist (von 1 = nicht so wichtig bis 10 = ganz wichtig). Die Ergebnisse können z. B. in eine Tabelle eingetragen werden und dann darüber diskutiert. Im Anschluss kann überlegt werden, wie die Bewertung wohl in Ländern des Südens aussehen würde.

Für jede/n SpielerIn benötigt man je 1 Karte mit folgenden Rechten:

- Das Recht auf ein eigenes Zimmer
- Das Recht, nicht herumkommandiert zu werden
- Das Recht auf Taschengeld
- Das Recht auf Essen und Trinken
- Das Recht, dass zugehört wird
- Das Recht auf Zeit zum Spielen
- Das Recht, saubere Luft atmen zu können
- Das Recht auf Ferien jedes Jahr
- Das Recht auf Liebe und Zuneigung
- Das Recht, sich mit Freunden zu treffen.

Rollenspiel (aus: Der Ball ist rund): „Mit dem Ball aber nicht ...“

Anna geht zu Charly mit dem Ball unterm Arm

Anna: Hey, haste Bock, ne Runde Fußball zu zocken?

Charly: Ne, lass mal stecken, ich hab keine Zeit.

Anna: Was machst du denn?

Charly: Mhhh ... so dies und das halt ...

Anna: Jetzt sag schon!

Charly: Ich muss noch Fenster putzen und kochen.

Anna: Haste keine Mutti, die das macht?

Charly: Ne, meine Eltern sind doch den ganzen Tag arbeiten und meine Schwester kommt gleich aus der Schule.

Anna: Na toll, dann geh ich jetzt die Lisa fragen ...

Anna geht zu Lisa

Anna: Hast du Zeit für'n kleines Match?

Lisa: Klar, da bin ich dabei! Aber zu zweit?

Anna: Wir können ja noch Jacqui und Joanna fragen?

Sie gehen zu Jacqui und Joanna

Anna & Lisa: Wir brauchen noch zwei zum Spielen. Habt ihr Lust??

Joanna: Ja, klar.

Jacqui: Ne, mit so einem Ball spiel ich nicht!

Alle: Wieso?

Joanna: Guck doch mal, das ist das Neueste von ...

Jacqui: Ja eben, der ist vielleicht von Kindern aus Pakistan genäht.
Lisa: Echt?
Jacqui: Oder von ihren Eltern, die so wenig Lohn für ihre Arbeit bekommen, dass sie ihre Familie nicht davon ernähren können.

Jacqui holt einen fair gehandelten Ball

Jacqui: Lasst uns den hier nehmen. Den machen nur Erwachsene, die auch fair bezahlt werden. Gepa unterstützt nämlich Organisationen, die eine Einrichtung eröffnet haben in Pakistan. Da wird überprüft, dass auch wirklich nur Erwachsene die Bälle nähen. Und die Eltern können ihre Kinder in die Schule schicken anstatt Bälle nähen zu lassen, um überleben zu können.

Anna: Was ist denn die gepa?

Jacqui: Die besorgen fair gehandelte Sachen und geben sie an die Eine-Welt-Läden. Ihr kennt doch bestimmt den kleinen Laden neben der Kirche.

Joanna: Klar, meine Eltern kaufen da Kaffee und Honig und so ...

Jacqui: Ja, und neuerdings gibt es da auch fair gehandelte Bälle wie den hier.

Die Mädchen reichen mehrere fair gehandelte Bälle durch die Reihen zum Schauen und Anfassen.

Spirituelle Bausteine

Bibelstellen, die zum Thema passen:

- Lk 20,25-37 (Gleichnis vom barmherzigen Samariter)
- Lk 14,15-24 (Gleichnis vom Festmahl)
- Mt 20,1-15 (Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg)
- Mt 22,35-40 (Gottes- und Nächstenliebe)
- Mt 5,1-12 (Seligpreisungen)
- Mt 5,13-16 (Salz der Erde)
- Spr 14,31

Liedvorschläge:

- Effata I Nr.: 34, 35, 36, 191, 197, 198, 200, 202, 205, 231, ...
- Effata II Nr.: 10, 72, 79, 88, 90, ...

Fürbitten (aus: Gabriele Denner, GEISTreich. Lebendige Jugendliturgien):

Gott, der Reichtum der Kulturen auf unserer Erde ist ein Spiegelbild deiner Größe, Weite und Vielfalt. Zu dir rufen wir:

1. Gott, schenke uns den Weitblick, damit wir über die Grenzen hinwegschauen und erkennen, wie vielfältig und bereichernd unsere Welt mit ihren Nationen ist.
2. Gott, schenke den Verantwortlichen der Gesellschaft den Weitblick, dass sie das Wohl aller im Blick haben und besonders an die denken, die am Rande stehen.
3. Gott, schenke der Kirche den Weitblick, damit sie erkennt, dass die Vielfalt der Kulturen nicht der Einheit im Glauben entgegensteht.
4. Gott, schenke der kommenden Generation den Weitblick, mutig achtvolle und friedliche Formen des Miteinanders zu finden.
5. Gott, schenke der Forschung und allen Menschen den Weitblick, verantwortungsvoll mit den Gaben der uns anvertrauten Schöpfung umzugehen.

Gott, wir glauben, dass du all unsere Bemühungen begleitest, segnest und aufblühen lässt. Dafür danken wir dir und preisen dich, heute und all unsere Tage bis in Ewigkeit. Amen.

Texte und Gebete:

(aus: Gabriele Denner, GEISTreich. Lebendige Jugendliturgien)

Herr, du hast uns in die Welt gestellt, um in Gemeinschaft zu leben. Du hast uns aufgetragen, zu lieben und zu kämpfen für Brot und Gerechtigkeit. Mach, dass wir offen sind für unsere Schwestern und Brüder in der ganzen Welt – die schwarzen, weißen, gelben und roten. Mach, dass die Welt zu einer großen Gemeinschaft wird, geschützt durch deine mächtige Hand. Gott, so möge sich dies erfüllen in Jesus Christus, deinem Sohn. Amen.

Spruchwort aus Afrika:

Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern.

Afrikanisches Sprichwort:

Es gibt auf Erden drei Diebe.

Der eine ist die Antwort: Ich weiß nicht.

Der andere ist die Antwort: Ich bin es nicht.

Der dritte ist die Antwort: Das geht mich nichts an.

(aus: Hennersperger, Hüttner, Gemeinschaft feiern)

Endlich einer, der sagt: „Selig, die Armen!“

Und nicht: Wer Geld hat, ist glücklich!

Endlich einer, der sagt: „Liebe deine Feinde!“

Und nicht: Nieder mit den Konkurrenten!

Endlich einer, der sagt: „Selig, wenn man euch verfolgt!“

Und nicht: Passt euch in jeder Lage an!

Endlich einer, der sagt: „Der Erste soll der Diener aller sein!“

Und nicht: Zeige, wer du bist!

Endlich einer, der sagt: „Was nützt es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt!“

Und nicht: Hauptsache vorwärtskommen!

Endlich einer, der sagt: „Wer an mich glaubt, wird leben in Ewigkeit!“

Und nicht: Was tot ist, ist tot!

(aus: Hennersperger, Hüttner, Gemeinschaft feiern)

Heute verstarben gegen den Willen des Allmächtigen und keineswegs unerwartet 110.000 Menschen.

Es bedurfte keiner Seuche und keiner Katastrophe – der Tod war ihnen seit langem sicher.

Die Reichen und Satten der Welt taten nichts für sie, weil es Unterernährte geben muss,

damit die anderen Überfluss haben.

Wir stehen in tiefer Trauer – an übervollen Tischen.
Morgen werden wieder 110.000 Menschen verhungern.

(aus: Hahnen, Achtung, Andacht!)

Guter Gott,

öffne meine Augen, damit ich die Not der anderen sehe.

Öffne meine Ohren, damit ich ihren Schrei um Hilfe höre.

Öffne mein Herz, damit sie nicht ohne Beistand bleiben.

Gib, dass ich mich nicht weigere, die Schwachen und Armen zu verteidigen, weil ich den Zorn der Starken und Reichen fürchte.

Zeige mir, wo man Liebe, Glaube und Hoffnung nötig hat, und lass mich deren Überbringer sein.

www.eed.de

Gott, wir danken dir für all die guten Dinge, die du uns gegeben hast.

Gib, dass wir sie großzügig mit anderen teilen.

Hilf uns zu erkennen, dass alles, was wir tun, in deinen Augen wichtig ist.

Gib, dass wir unser Leben an deinem Evangelium ausrichten.

Hilf uns, Verantwortung zu übernehmen für die Probleme dieser Welt

Und mache aus uns Anwälte von Veränderung.

Gib, dass wir vor allem anderen das Reich Gottes suchen und Gottes Gerechtigkeit, und dadurch zu wirkungsvollen Zeugen deiner verwandelnden Gnade werden. Amen.

Tischgebet:

Herr, unser Gott, du sorgst für uns.

Du kümmerst Dich um die Bedürfnisse des Geistes und des Körpers.

Wir bitten dich:

Segne dieses Essen, das du uns in deiner Güte geschenkt hast,
und die, die es uns bereitet haben.

Segne auch uns, die wie dieses Essen zu uns nehmen,
auf dass es uns die Kraft gibt, Dir zu dienen in unserem Nächsten.

Wir bitten dich im Namen Jesu, unseres Bruders und Herrn. Amen.

Meditation (aus: Der Ball ist rund, S. 205)

Wir wollen euch mitnehmen in das ferne Land Pakistan. Ihr seid eingeladen, euch in die Situation eines Jungen zu versetzen, der dort lebt. Wer mag, schließt die Augen, dann kann man sich besser konzentrieren:

Du bist 11 Jahre – wirst von den Sonnenstrahlen, die durch dein löchriges Dach scheinen, geweckt. Du nimmst dir ein Stück Brot und machst dich auf den langen Weg zur Arbeit. Du kannst nicht zur Schule gehen, weil deine Eltern nicht genug Geld verdienen, um eure Familie zu ernähren. Du läufst barfuß über den Sand. Da kommt Alina. Neben ihr sitzt du meistens. Sie ist 11 Jahre alt wie du.

Ihr geht den Rest des langen Weges zusammen und redet. Endlich seid ihr da. Ihr reiht euch in die lange Schlange ein, um eure Materialien zu holen. Ihr setzt euch an eine Steinwand in den Sand. Euer Stammplatz. Hier sitzen auch noch 15 andere. Du ziehst dir die Schutzringe über die Finger, damit das Band nicht schneidet. Dann fangt ihr an. Es wird immer wärmer, dein Magen knurrt, dein Rücken tut weh, aber du musst noch weitermachen bis die Sonne untergeht. Bis zum Abend hast du 3 Bälle geschafft. Jetzt liegt noch der lange staubige Weg vor dir bis du endlich wieder etwas essen kannst. Zu

Hause sitzen Mama, Papa und deine 5 jüngeren Geschwister auf dem Boden und essen. Du setzt dich dazu und berichtest von deinem Tag. Dann gehst du schlafen, um am nächsten Tag wieder von Neuem zu starten.

Das ist nun 2 Jahre her. Inzwischen bist du 13 Jahre alt. Du gehst jeden Tag zur Schule. Zwar nur 3 Stunden lang, aber endlich lernst du Rechnen, Schreiben und Lesen. Du bist stolz auf alles, was du neu lernst. Dein Vater arbeitet nun in einer anderen Ballfabrik. Dort verdient er einen gerechten Lohn. Davon kann die Familie leben ohne Hunger zu leiden. Jeden Tag näht deine Mutter noch einen Ball in Heimarbeit. Du hilfst ihr manchmal – freiwillig. Du willst einen anderen Beruf lernen, kein Ballnäher werden.

Fürbitt- oder Gabengebet (von: www.fairbayern.de)

Herr, unser Gott,

wir leben von den Früchten deiner Schöpfung, aber auch von der Arbeit, die unsere Mitmenschen in nah und fern auf sich genommen haben, um daraus geschmackvolle Lebens- und Genussmittel herzustellen.

Oft jedoch hat der Druck der Märkte ihnen die Freude an dieser Aufgabe verdorben, weil sie trotz der harten Arbeit kaum genug zum eigenen Leben haben, weil ihre Rechte als Menschen und als Kinder Gottes nichts wert waren in den Augen der Börsen- und Termingeschäfte.

Oft sind wir selbst blind für diese Zusammenhänge und schauen - selbst ängstlich und verunsichert durch die wirtschaftliche Lage - vor allem auf unseren eigenen Geldbeutel und unser persönliches Auskommen.

Daher bitten wir Dich, unseren Gott, um dein Erbarmen:
hole uns heraus aus Ohnmacht und Gleichgültigkeit,
befreie unsere Welt zu immer mehr Mitmenschlichkeit und Gerechtigkeit,
öffne unsere Augen, Herzen und Hände für all die Menschen, die nicht am reich gedeckten Tischen Platz nehmen können.
Darum bitten wir dich durch unsern Freund und Bruder, deinen Sohn Jesus Christus, der in den Zeichen von Brot und Wein sich selbst hingegeben hat als Vorbild der Solidarität und Liebe unter den Menschen.
Amen.

Gabenprozession (von www.fairbayern.de)

Benötigt werden

- ⇒ *8 Personen, die die Gaben bringen und die folgenden Sätze vorlesen*
- ⇒ *Kaffee, Tee, getrocknete Mangos, Bananen, Reis und Kakao aus Fairem Handel bzw. aus dem örtlichen Weltladen*
- ⇒ *Brot und Wein*
- ⇒ *die Produkte sollten in Körbchen oder Schälchen (wenn möglich ebenfalls aus dem Weltladen) schön hergerichtet werden.*
- Ich bringe Kaffee aus Nicaragua: Fairer Handel ermöglicht den Bauern, die ihn angebaut und geerntet haben, eine menschenwürdige Existenz.
- Ich bringe Tee aus Sri Lanka: Durch ökologische Anbauweise wird die Gesundheit der Teepflückerinnen und Plantagenarbeiter geschont.

- Ich bringe getrocknete Mangos von den Philippinen: Eine Kinderrechtsorganisation sorgt dafür, dass die Eltern einen ausreichenden Preis erzielen, um den Schulbesuch ihrer Kinder bezahlen zu können.
- Ich bringe Bananen aus Costa Rica: Viele Arbeiter auf den riesigen Plantagen haben keine Mitspracherechte und werden wegen ihrer Mitgliedschaft in der Gewerkschaft benachteiligt.
- Ich bringe fair gehandelten Reis aus Indien: Mittels einer Reisbank setzt sich die Organisation der Reisbauern dafür ein, dass der Reis nicht Gegenstand gentechnischer Veränderungen und teurer Patentrechte wird.
- Ich bringe Kakao aus dem Weltladen: Die Kakaobauern haben die Weiterverarbeitung und Vermarktung selbst in die Hand genommen und eine Genossenschaft gegründet. Nun können sie wieder von der Landwirtschaft leben.
- Ich bringe Brot: Der Bäcker hat es mühsam geknetet, so ist es Zeichen für die Mühe und Anstrengung unseres Lebens.
- Ich bringe Wein: Winzer haben ihn an steilen Berghängen geerntet, durch die Gärung ist er zum Symbol unserer Lebensfreude geworden.

Fußball-WM 2006

Nutzt die Fußball-WM nächstes Jahr in Deutschland, um euch für faire Bedingungen weltweit einzusetzen.

An diesen 3 Kampagnen könntet ihr euch beteiligen:

[fairplay – fairlife: Bringt faire Bälle ins Spiel!](#)

Setzt euch durch die Beteiligung an dieser Kampagne für faire Spielregeln bei der Produktion von Bällen ein!

Verwendet bei euren Fußball-, Volleyball- oder anderen Turnieren fair gehandelte Bälle.

Unter www.fairplay-fairlife.de erfahrt ihr Näheres zum Kauf von fairen Bällen und könnt auch weitere Materialien zum Thema bestellen.

[Volltreffer: Auf Tore schießen statt auf Menschen](#)

Wir dürfen nicht schweigen, wenn skrupellose Kriegsherren aus Kindern Killer machen.

300.000 Kindersoldaten haben keinen größeren Wunsch als den Traum, nicht mehr auf Menschen schießen zu müssen. Die Aktion „Volltreffer“ unterstützt sie dabei.

Informationen zu dieser Aktion gibt's unter: www.volltreffer.de

Kickoff: Anstoß für den Glauben

Mitten im Fest der Fußballweltmeisterschaft in Deutschland soll darauf hingewiesen werden, dass das Evangelium die beste Nachricht der Welt ist, und der Glaube an Jesus Christus nicht von Sieg oder Niederlage abhängig ist. Kickoff 2006 bietet viele Möglichkeiten, sich als Gruppe zu beteiligen. Informationen findet ihr unter: www.kickoff2006.de

4. Literaturliste

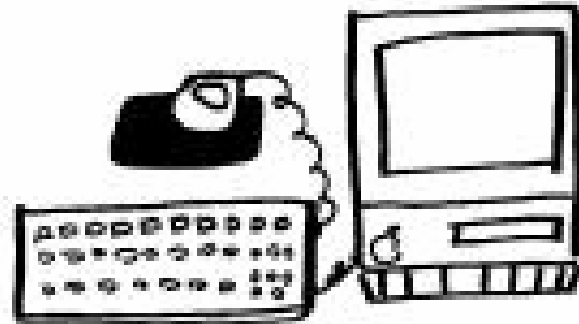
(Fast alle Bücher sind auch im Bischöflichen Jugendamt Passau und bei der BDKJ-Diözesanstelle erhältlich bzw. auszuleihen)



- ↵ Bischöfliches Jugendamt Passau, Effata. Neue religiöse Lieder (1 + 2)
- ↵ Gabriele Diederich, Praxisideen zum Fairen Handel. Ein „Fair“-Führer für Jugendarbeit und Schule.
- ↵ Gabriele Denner, GEISTreich. Lebendige Jugendliturgien.
- ↵ Anni Hennersperger, Michael Hüttner, Gemeinschaft feiern. Ein Werkbuch für Jugendgottesdienste.
- ↵ Peter Hahnen, Achtung, Andacht! Gottesdienste, Meditationen und Andachten für die Jugendarbeit.
- ↵ KLJB, Öko-fair tragen. Kleidung für eine nachhaltige Zukunft.
- ↵ KLJB, Kaffee fair genießen. Ein Aktionshandbuch.
- ↵ Der Ball ist rund. Arbeitsmaterialien und Informationen für Unterricht und Jugendarbeit. (auch Download möglich unter: www.fairplay-fairlife.de)

5. Linkliste

- ↗ www.landjugendverlag.de
- ↗ www.gepa.de
- ↗ www.transfair.org
- ↗ www.weltlaeden.de
- ↗ www.fairflowers.de
- ↗ www.fairtrade.de
- ↗ www.missio.de
- ↗ www.el-puente.de
- ↗ www.eed.de
- ↗ www.fairewoche.de
- ↗ www.fairplay-fairlife.de
- ↗ www.volltreffer.de
- ↗ www.kickoff2006.de
- ↗ www.lamulamu.de





Zusammengestellt und herausgegeben von:

Veronika Schaubeger



**Bund der deutschen katholischen Jugend
Innbrückgasse 9
94032 Passau**

0851 393-284

bdkj@bistum-passau.de

- Nur zum internen Gebrauch -